

## INFRANET AG

Sitz in 39100 Bozen (BZ) – Antonio Pacinotti Strasse Nr. 12  
Gesellschaftskapital Euro € 81.367.401,00 zur Gänze gezeichnet und eingezahlt

Eintragungsnummer im Handelsregister der Handelskammer von  
Bozen und Steuernummer 02936690219

### Lagebericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2022

Sehr geehrte Aktionäre,

wir legen Ihnen den Jahresabschluss zum 31.12.2022 bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang zum Jahresabschluss und der Kapitalflussrechnung sowie den vorliegenden Bericht des Alleinverwalters zum abgelaufenen Geschäftsjahr zur Genehmigung vor. Das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn vor Steuern in Höhe von Euro 1.217.478 und nach Steuern in Höhe von Euro 1.470.405.

#### Dynamiken des Sektors der Telekommunikationsnetzbetreiber

Breitbandnetze bilden das Rückgrat der Digitalisierung moderner Regionen und Städte.

Um die moderne vernetzte Welt nutzen zu können, müssen die Kapazitäten für Rechenleistung und Speicherplatz dementsprechend hoch sein. Dies gilt zum einen für die Speicherung und Nutzung der Daten, die Unternehmen und Institutionen im Rahmen des normalen Betriebs generieren und sammeln. Zum anderen geht es darum, dass neue Projekte/Tätigkeiten initiiert, getestet und dann schnell skaliert werden können, um auf neue Geschäftsmöglichkeiten zu reagieren.

Die aktuellen Entwicklungen hin zu Smart Cities, IoT und zunehmender Konnektivität tragen ebenfalls zu einer neuen Marktdynamik bei, die eine erhöhte Edge-Nachfrage und hohe Anforderungen an aktive und passive Netze stellt. Diese reichen von geringen Latenzen über eine symmetrische Anbindung bis hin zur Aufrechterhaltung von Highspeed-Übertragungsraten über einen langen Zeitraum hinweg.

Es geht also nicht nur um die Bereitstellung der aktiven und passiven Infrastruktur, sondern vor allem darum, sie zu bewirtschaften, um Produkte und Dienste anbieten zu können, die auf die neuen digitalen Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten sind.

Denn beim Einsatz dieser neuen digitalen Technologien sind, sowohl in der Wirtschaft, in den öffentlichen Verwaltungen als auch im privaten Bereich, neben der Leistungsfähigkeit auch Zuverlässigkeit, Stabilität und Sicherheit gefragt.

Die Verbraucher in vielen anderen europäischen Länder haben bereits erkannt, dass das ein breites und ein stets verbessertes Angebot unweigerlich zu höheren Tarifen führen wird.

Italien bleibt jedoch eine Anomalie: Trotz des zunehmenden Verkehrsaufkommens in den letzten Jahren und hoher Investitionen in den Bau neuer Ultrabreitbandnetze sinken die Erträge. Eine Situation, die sich im Jahr 2023 aufgrund der hohen Energiekosten, des Inflationsdrucks und der steigenden Rohstoffpreise, einschließlich der Glasfaser, wahrscheinlich noch verschärfen wird.

All diese kritischen Punkte kommen zu den Schwierigkeiten hinzu, mit denen der Sektor bisher konfrontiert war, wie z. B. dem scharfen Wettbewerb in Form von Tarfkürzungen, geringen Gewinnspannen und einem Mangel an Arbeitskräften für die Verlegung der neuen Netze. Darüber hinaus haben geopolitische Ereignisse, gestörte Lieferketten und ein Mangel an Komponenten und Fachkräften in den letzten zwei Jahren den Ausbau belastet, trotz staatlicher Anreize durch den Wiederaufbaufonds (PNRR) und Voucher Begünstigungen zur Ankurbelung der Nachfrage nach mehr Kapazität.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit können deren Ziele nur durch Vernetzung und Digitalisierung erreicht werden: Intelligente Fabriken produzieren bereits heute effizienter, erzeugen weniger Abfall und verbrauchen weniger Energie; in den Smart Cities von morgen werden vernetzte Systeme den Verkehr, die Abfallwirtschaft und die Energieversorgung umweltfreundlicher gestalten.

Dies bedeutet zwangsläufig, dass das Internet und das zugrundeliegende Telekommunikationsnetz mit dieser Entwicklung Schritt halten müssen, ohne dass Energie- und Ressourcenverbrauch explodieren. Ein bewusst ganzheitlicher Ansatz für den weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur ist erforderlich, um all diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

## **Geschäftsentwicklung**

---

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 war geprägt von einer konsequenten Fortführung der Investitionstätigkeit für die Entwicklung des ultraschnellen Breitbandnetzes in wirtschaftlich tragfähigen Gebieten in Folge der von den Aktionären am 6. Dezember 2021 genehmigten Industrieplan sowie der vollzogenen Kapitalerhöhung, und welche sich auch in den Glasfaserversorgung auf den ländlichen und suburbanen Raum erstrecken können, die keiner verlorenen Baukostenzuschüsse verlangen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen im Geschäftsjahr 2022 Euro 16.727.494 und lagen damit im Gleichgewicht mit dem Vorjahr. Der größte Anteil daran entfiel auf das Segment des passiven Netzes in allen Landesteilen als wesentlicher Schritt hin zu einem landesweiten homogenen auf aktiver und passiver Vorleistung geprägten Breitbandnetz, welches das Geschäftsmodell des Wohlesale-only nicht dem klassischen Verdrängungswettbewerb ausgesetzt ist, mit der klaren Ausrichtung der maximalen Auslastung, mit der Betrachtungsweise, andere Anbieter nicht als Konkurrenz, sondern als Kunden anzusehen. Somit wird die Möglichkeit gewährleistet, mit vielen verschiedenen Dienstleistern zusammenzuarbeiten sowie das Bestreben, durch den Zugang die Auslastung der Infrastrukturanlagen um bis zu 80 % zu erhöhen.

Beibehalten wurde eine schlanke Unternehmensstruktur und die Implementierung der unternehmensdurchgezogenen Digitalisierung der Prozesse und Arbeitsabläufe, bei denen mittel- und langfristig überschüssige Kosten beseitigt wurden und werden; die Ausarbeitung eines kohärenten Portfolios an Produkten und Dienste, B2B- und B2C-Anwendungen angestoßen. Kundenbetreuung, um auf Produkte und Dienste reagieren zu können, die sich auf den künftigen Umsatz und das Betriebsergebnis positiv auswirken werden, da sich Verbraucher- und

Geschäftsaktivitäten weit über das hinaus was heute nachgefragt und angeboten wird und was die Technologie vorerst erlaubt, richten: Bei den Verbrauchern, insbesondere bei Spielen, Videos und Virtual-Reality-Geräten implementieren Unternehmen im Geschäftsbereich immer komplexere Programme und Anwendungen, um ihre Kernprozesse digital zu transformieren. Viele dieser neuen Anwendungen sind zudem Cloud-basiert.

Diverse Cluster wurden zudem im Geschäftsjahr 2022 auf aktiver, wie passiver Vorleistung zum Abschluss gebracht, bei welchen es nur noch gilt, diese zu verdichten und arrondieren. Die Sockelinvestitionen sind dabei bereits durchgeführt worden, womit die im Cluster befindlichen Gebäudepunkte – FTTx-locations, mit geringem Aufwand in den Status „*home connected*“ versetzt werden und entsprechend vermarktet werden können.

Zur Konkretisierung und Umsetzung des Strategiedokuments vom 16. Mai 2019 sowie der entsprechenden Leitlinien vom 29. März 2022, wurde der entsprechende Industrieplan und Business-Case an die Marktgegebenheiten, auch in Erwägung der Maßnahmen der Strategie „*Italia a 1 Giga*“ des PNRR Fonds, für eine angestrebte und den Aktionären vorgeschlagene Kapitalerhöhung, von Euro 81.367.401,00 bis zu Euro 234.762.889,00, aktualisiert.

### ***Entwicklungen in der nationalen und europäischen Telekommunikationsgesetzgebung***

---

Die Ausrichtung hat sich in den letzten Jahren, in Folge des In-Kraft-Tretens am 9. Dezember 2021 des Europäischen Kodex der Telekommunikation, welcher Voraussetzung für die Gewährung seitens der EU der Fördermittel zum Wiederaufbauplan-PNRR für die Maßnahmen im Telekommunikationssektor war und somit auch Einfluss auf die Ausrichtung auf gesamtstaatlicher Ebene gehabt hat, für die Infranet AG grundlegend geklärt, weshalb die Entwicklung des Glasfasernetzes in öffentlicher Kontrolle nur durch eine ausschließlich auf dem Markt und nach deren Regeln tätigen Gesellschaft gewährleistet werden kann, die über die notwendige Genehmigung für den Bau und den Betrieb von Telekommunikationsnetzen verfügt, wie es die Infranet AG ist.

Eine der gesetzlichen Änderungen im Telekommunikationssektor war die Verabschiedung des Gesetzes Nr. 188 vom 5. August 2022, mit dem Artikel 3 des gesetzesvertretenden Dekrets 33/2016 geändert wurde. In der Praxis sieht die Gesetzesänderung größere Begründungslasten im Falle einer Verweigerung des Zugangs zur Infrastruktur durch den Eigentümer vor. In diesem Sinne zielt das Gesetz darauf ab, eine stärkere Nutzung geeigneter Infrastrukturen für die Bereitstellung von Glasfasern zu fördern, indem die Möglichkeiten der Verweigerung der Nutzung der bestehenden Infrastrukturen eingeschränkt und belastet werden.

Erwähnenswert ist die voraussichtliche Einführung des Gigabit-Infrastrukturgesetzes auf europäischer Ebene bis zum Sommer 2023, dass die Rechtsvorschriften über den Zugang zur Infrastruktur weiter erneuern wird, indem es die bereits in den nationalen Rechtsvorschriften vorgesehenen Bestimmungen aufgreift, modifiziert und erweitert.

## Informationen zum Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Konsolidierung der aktiven Vorleistungsebene - Layer 2 auf den bestehenden und im Laufe des Jahres realisierten Netze sowie der Beginn des Ausbaus von urbanen Gebieten zugleich zu den Verdichtungen und Abrundung von Netzen in der Peripherie. Dies erforderte die Implementierung neuer und die Integration bestehender Systeme, um die Standardisierung von Prozessen und Produkten fortzusetzen und somit die bestehenden Netze zu valorisieren und gleichzeitig den neuen Anforderungen der Marktanfrage zu begegnen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt zum 31.12.2022 mit einem Nettogewinn in Höhe von 1.470.405 Euro ab, verglichen mit einem positiven Ergebnis von 648.993 Euro im Geschäftsjahr 2021.

Die wichtigsten wirtschaftlichen Angaben der Geschäftsjahre 2022 und 2021 der Gesellschaft werden wie folgt dargestellt werden (in Euro):

## Bilanz Aktiva

Posten	Geschäftsjahr 2022	%	Geschäftsjahr 2021	%	Absol. Veränd.	Prozentveränderung
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	17.479.066	11,57 %	73.696.997	38,73 %	(56.217.931)	(76,28) %
<b>Barliquidität</b>	<b>11.147.166</b>	<b>7,38 %</b>	<b>68.621.635</b>	<b>36,07 %</b>	<b>(57.474.469)</b>	<b>(83,76) %</b>
Liquide Mittel	11.147.166	7,38 %	68.621.635	36,07 %	(57.474.469)	(83,76) %
<b>Einzugsbedingte Liquiditäten</b>	<b>6.330.636</b>	<b>4,19 %</b>	<b>5.075.362</b>	<b>2,67 %</b>	<b>1.255.274</b>	<b>24,73 %</b>
Forderungen gegen Gesellschaftern						
Kurzfristige Forderungen des Umlaufvermögens	6.206.564	4,11 %	4.867.187	2,56 %	1.339.377	27,52 %
Kurzfristige eingefrorene Forderungen						
Finanzielle Vermögenswerte						
Aktive Rechnungsabgrenzungen	124.072	0,08 %	208.175	0,11 %	(84.103)	(40,40) %
<b>Vorräte</b>	<b>1.264</b>				<b>1.264</b>	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>133.639.498</b>	<b>88,43 %</b>	<b>116.564.793</b>	<b>61,27 %</b>	<b>17.074.705</b>	<b>14,65 %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.808.721	3,84 %	5.740.597	3,02 %	68.124	1,19 %
Sachanlagen	127.483.566	84,36 %	110.824.196	58,25 %	16.659.370	15,03 %
Finanzanlagen						
Mittel- u. langfr. Forderungen des Umlaufvermögens	347.211	0,23 %			347.211	
<b>GESAMT VERWENDUNGEN</b>	<b>151.118.564</b>	<b>100,00 %</b>	<b>190.261.790</b>	<b>100,00 %</b>	<b>(39.143.226)</b>	<b>(20,57) %</b>

## Bilanz Passiva

Posten	Geschäftsjahr 2022	%	Geschäftsjahr 2021	%	Absol. Veränd.	Prozentveränderung
<b>DRITTKAPITAL</b>	<b>64.294.490</b>	<b>42,55 %</b>	<b>104.850.133</b>	<b>55,11 %</b>	<b>(40.555.643)</b>	<b>(38,68) %</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>	<b>54.060.600</b>	<b>35,77 %</b>	<b>93.730.262</b>	<b>49,26 %</b>	<b>(39.762.589)</b>	<b>(42,32) %</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47.980.395	31,75 %	88.660.903	46,60 %	(40.773.435)	(45,88) %
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.080.205	4,02 %	5.069.359	2,66 %	1.010.846	19,94 %
<b>Konsolidierte Passiva</b>	<b>10.233.889</b>	<b>6,77 %</b>	<b>11.119.871</b>	<b>5,84 %</b>	<b>(793.054)</b>	<b>(7,97) %</b>
Mittel- u. langfr. Forderungen	9.966.500	6,60 %	10.937.864	5,75 %	(971.364)	(8,88) %
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	135.966	0,09 %	67.226	0,04 %	161.668	102,25 %
Abfertigungsfonds	131.423	0,09 %	114.781	0,06 %	16.642	14,50 %
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>86.824.074</b>	<b>57,45 %</b>	<b>85.411.657</b>	<b>44,89 %</b>	<b>1.412.417</b>	<b>1,65 %</b>
Gesellschaftskapital	81.367.401	53,84 %	81.367.401	42,77 %		
Rücklagen	3.986.268	2,64 %	3.395.263	1,78 %	591.005	17,41 %
Vorgetragene Gewinne (Verluste)						
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.470.405	0,97 %	648.993	0,34 %	821.412	126,57 %
<b>GESAMT QUELLEN</b>	<b>151.118.564</b>	<b>100,00 %</b>	<b>190.261.790</b>	<b>100,00 %</b>	<b>(39.143.226)</b>	<b>(20,57) %</b>

## Wesentliche Indikatoren der Vermögens- und Finanzlage

GRAD	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Prozentveränderungen
Deckung der Anlagewerte			
= A) Eigenkapital / B) Anlagevermögen	65,14 %	73,27 %	(11,10) %
Die Kennzahl bewertet das Gleichgewicht zwischen dem Eigenkapital und den festen Investitionen des Unternehmens.			
Banken auf Umlaufvermögen			
= D.4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken / C) Umlaufvermögen	257,01 %	117,68 %	118,40 %
Die Kennzahl bemisst den Deckungsgrad des Umlaufvermögens mittels Bankfinanzierungen.			
Verschuldungsgrad			

<b>GRAD</b>	<b>Geschäftsjahr 2022</b>	<b>Geschäftsjahr 2021</b>	<b>Prozentveränderungen</b>
= [ GESAMT PASSIVA - A) Eigenkapital ] / A) Eigenkapital	0,74	1,23	(39,84) %
Die Kennzahl drückt das Verhältnis zwischen dem Fremdkapital und die Summe des Eigenkapitals			
<b>Verschuldungsquotient</b>			
= [ D.1) Anleihen + D.1) Wandelschuldverschreibungen + D.3) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern für Finanzierungen + D.4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken+ D.5) Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern + D.8) Verbindlichkeiten aus Schuldtiteln + D.9) Verbindlichkeiten gegenüber beherrschten Unternehmen + D.10) Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen + D.11) Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen + D.11-bis) Verbindlichkeiten gegenüber herrschenden Unternehmen ] / A) Eigenkapital	0,60	1,11	(45,95) %
Dieser Index misst das Verhältnis zwischen dem Rückgriff auf Kapitalfinanzierungen (entgeltliches und zurückzuzahlendes Fremdkapital) und dem Rückgriff auf eigene Mittel des Unternehmens			
<b>Eigenmittel auf investiertem Kapital</b>			
= A) Eigenkapital / GESAMT AKTIVA	57,45 %	44,89 %	27,98 %
Die Kennzahl bemisst den Grad der Kapitalbildung des Unternehmens und infolgedessen seine finanzielle Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen.			
<b>Finanzaufwendungen auf Umsatz</b>			
= C.17) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Stammaktie) / A.1) Erträge aus Lieferung und Leistung (Stammaktie)	10,72 %	17,79 %	(39,74) %
Die Kennzahl drückt das Verhältnis zwischen den Finanzaufwendungen und dem Umsatz des Unternehmens aus.			
<b>Liquiditätskoeffizient</b>			
= [ A) Forderungen gegen Gesellschafter für noch zustehende Einzahlungen + B.III.2) Forderungen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + C.I) Bestände + Zu verkaufen des Sachanlagevermögens + C.II) Forderungen, die kein Anlagevermögen darstellen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + C.III) Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt + C.IV) Liquide Mittel + D) Rechnungsabgrenzungsposten ] / [ D) Verbindlichkeiten (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + E) Passive Rechnungsabgrenzungsposten ]	32,33 %	78,63 %	(58,88) %
Die Kennzahl bemisst die Fähigkeit des Unternehmens, den laufenden Verbindlichkeiten mit den laufenden Forderungen im weiteren Sinn nachzukommen (d.h. unter Einbeziehung des Lagers).			
<b>Strukturmarge I</b>			
= [ A) Eigenkapital - ( B) Anlagevermögen - B.III.2) Forderungen (Innerhalb des	(46.468.213,00)	(31.153.136,00)	(49,16) %

GRAD	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Prozentveränderungen
nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) ) ]			
Er wird aus der Differenz zwischen Eigenkapital und Nettoanlagevermögen gebildet. Diese Kennzahl drückt in Form eines absoluten Werts die Fähigkeit des Unternehmens aus, mit eigenen Mitteln die Investitionen in Anlagevermögen zu decken.			
<b>Anlagendeckungsgrad I</b>			
= [ A) Eigenkapital ] / [ B) Anlagevermögen - B.III.2) Forderungen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) ]	0,65	0,73	(10,96) %
Er wird aus dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Nettoanlagevermögen gebildet. Er drückt in Form eines relativen Werts den Anteil des Anlagevermögens aus, der durch eigene Mittel gedeckt ist.			
<b>Strukturmarge II</b>			
= [ A) Eigenkapital + B) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten + C) Abfindungen an Arbeitnehmer + D) Verbindlichkeiten (dem nachfolgenden Geschäftsjahr fällig) ] - [ B) Anlagevermögen - B.III.2) Forderungen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) ]	(36.234.323,00)	(20.033.265,00)	(80,87) %
Sie wird aus der Differenz zwischen dem konsolidierten Kapital (Eigenkapital plus langfristige Verbindlichkeiten) und dem Anlagevermögen gebildet. Diese Kennzahl drückt in Form eines absoluten Werts die Fähigkeit des Unternehmens aus, mit konsolidierter Kapitalbeschaffung die Investitionen in Anlagevermögen zu decken.			
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>			
= [ A) Eigenkapital + B) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten + C) Abfindungen An Arbeitnehmer + D) Verbindlichkeiten (dem nachfolgenden Geschäftsjahr fällig) ] / [ B) Anlagevermögen - B.III.2) Forderungen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) ]	0,73	0,83	(12,05) %
Er wird aus dem Verhältnis zwischen zwischenkonsolidiertem Kapital und Nettoanlagevermögen gebildet. Er drückt in Form eines relativen Werts den Anteil des Anlagevermögens aus, der durch konsolidierte Mittelbeschaffung gedeckt ist.			
<b>Nettoumlaufvermögen</b>			
= [ A) Forderungen gegen Gesellschafter für noch zustehende Einzahlungen + B.III.2) Forderungen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + C.I) Bestände + Zu verkaufen des Sachanlagevermögens + C.II) Forderungen, die kein Anlagevermögen darstellen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + C.III) Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt + C.IV) Liquide Mittel + D) Rechnungsabgrenzungsposten ] - [ D) Verbindlichkeiten (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + E) Passive Rechnungsabgrenzungsposten ]	(36.581.534,00)	(20.033.265,00)	(82,60) %
Dieses wird aus der Differenz zwischen dem Bruttoumlaufvermögen und den laufenden Passiva gebildet. Es drückt in Form eines absoluten Werts die Fähigkeit des Unternehmens aus, die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit den vorhandenen Mitteln zu erfüllen			
<b>Primärer Liquiditätsüberschuss</b>			
= [ A) Forderungen gegen Gesellschafter für noch zustehende Einzahlungen + B.III.2) Forderungen (Innerhalb des nachfolgenden	(36.582.798,00)	(20.033.265,00)	(82,61) %

GRAD	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Prozentveränderungen
Geschäftsjahres fällige) + Zu verkaufen des Sachanlagevermögens + C.II) Forderungen, die kein Anlagevermögen darstellen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + C.III) Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt + C.IV) Liquide Mittel + D) Rechnungsabgrenzungsposten ] - [ D) Verbindlichkeiten (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + E) Passive Rechnungsabgrenzungsposten ]			

Er wird als absoluter Wert aus der Differenz zwischen den flüssigen sowie kurzfristig verfügbaren Mitteln und den laufenden Passiva gebildet. Er drückt die Fähigkeit des Unternehmens aus, die laufenden Verpflichtungen mit seinen eigenen Mitteln zu erfüllen.

#### Primärer Liquiditätsindex

= [ A) Forderungen gegen Gesellschafter für noch zustehende Einzahlungen + B.III.2) Forderungen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + Zu verkaufen des Sachanlagevermögens + C.II) Forderungen, die kein Anlagevermögen darstellen (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + C.III) Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt + C.IV) Liquide Mittel + D) Rechnungsabgrenzungsposten ] / [ D) Verbindlichkeiten (Innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres fällige) + E) Passive Rechnungsabgrenzungsposten ]	32,33 %	78,63 %	(58,88) %
---	---------	---------	-----------

Die Kennzahl bemisst die Fähigkeit des Unternehmens, den laufenden Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln oder kurzfristigen Forderungen nachzukommen.

## Gewinn – und Verlustrechnung

Posten	Geschäftsjahr 2022	%	Geschäftsjahr 2021	%	Absol. Veränd.	Prozentveränderung
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.895.865</b>	<b>100,00 %</b>	<b>10.444.205</b>	<b>100,00 %</b>	<b>2.451.660</b>	<b>23,47 %</b>
- Rohstoffverbrauch	29.179	0,23 %	34.821	0,33 %	(5.642)	(16,20) %
- Allgemeine Aufwendungen	3.549.587	27,53 %	2.230.694	21,36 %	1.318.893	59,12 %
<b>MEHRWERT</b>	<b>9.317.099</b>	<b>72,25 %</b>	<b>8.178.690</b>	<b>78,31 %</b>	<b>1.138.409</b>	<b>13,92 %</b>
- Sonstige Erträge	2.279.335	17,67 %	588.115	5,63 %	1.691.220	287,57 %
- Personalkosten	2.199.854	17,06 %	2.294.020	21,96 %	(94.166)	(4,10) %
- Einstellungen	68.744	0,53 %	67.226	0,64 %	1.518	2,26 %
<b>BRUTTOBETRIEBSGEWINN (EBITDA)</b>	<b>4.769.166</b>	<b>36,98 %</b>	<b>5.229.329</b>	<b>50,07 %</b>	<b>(460.163)</b>	<b>(8,80) %</b>
- Abschreibungen und Wertberichtigungen	4.617.205	35,80 %	3.605.664	34,52 %	1.011.541	28,05 %



<b>BETRIEBSGEWINN AUS GEWÖHNLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (Nettobetriebsgewinn)</b>	<b>151.961</b>	<b>1,18 %</b>	<b>1.623.665</b>	<b>15,55 %</b>	<b>(1.471.704)</b>	<b>(90,64) %</b>
+ Sonstige Erträge und Einnahmen	2.279.335	17,67 %	588.115	5,63 %	1.691.220	287,57 %
- Sonstige Betriebsaufwendungen	289.024	2,24 %	116.159	1,11 %	172.865	148,82 %
<b>ERTRAG VOR FINANZERGEBNIS</b>	<b>2.142.272</b>	<b>16,61 %</b>	<b>2.095.621</b>	<b>20,06 %</b>	<b>46.651</b>	<b>2,23 %</b>
+ Finanzerträge	66		788	0,01 %	(722)	(91,62) %
+ Gewinne und Verluste aus Wechselkursen						
<b>BETRIEBSGEWINN (Aktuelle Marge vor Zinsen und Steuern)</b>	<b>2.142.338</b>	<b>16,61 %</b>	<b>2.096.409</b>	<b>20,07 %</b>	<b>45.929</b>	<b>2,19 %</b>
+ Finanzaufwendungen	(924.860)	(7,17) %	(1.384.059)	(13,25) %	459.199	33,18 %
<b>ERTRAG VOR AUSSERORD. GESCHÄFTST. (Aktuelle Marge)</b>	<b>1.217.478</b>	<b>9,44 %</b>	<b>712.350</b>	<b>6,82 %</b>	<b>505.128</b>	<b>70,91 %</b>
+ Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte						
+ Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
<b>ERTRAG VOR STEUERN</b>	<b>1.217.478</b>	<b>9,44 %</b>	<b>712.350</b>	<b>6,82 %</b>	<b>505.128</b>	<b>70,91 %</b>
- Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr	(252.927)	(1,96) %	63.357	0,61 %	(316.284)	(499,21) %
<b>NETTOERTRAG</b>	<b>1.470.405</b>	<b>11,40 %</b>	<b>648.993</b>	<b>6,21 %</b>	<b>821.412</b>	<b>126,57 %</b>

## Die wichtigsten Indikatoren zur Ertragslage

GRAD	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Prozentveränderungen
R.O.E.			
= 21) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres / A) Eigenkapital	1,69 %	0,76 %	122,37 %
Die Kennzahl bemisst die Rentabilität des in das Unternehmen investierten Eigenkapitals.			
R.O.I.			
= [ [ A) Produktionswert (Stammaktie) - A.5) sonstige Erträge und Einnahmen (Stammaktie) ] - [ B) Betriebliche Aufwendungen (Stammaktie) - B.14) andere betriebliche Aufwendungen (Stammaktie) - B.10) Abschreibungen und Wertminderungen (Stammaktie) ] - [ B.10) Abschreibungen und Wertminderungen i (Stammaktie) ] ] /	0,11 %	0,82 %	(86,59) %

GRAD	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Prozentveränderungen
<b>GESAMT AKTIVA</b>			
Die Kennzahl bemisst die Rentabilität und die Effizienz des investierten Kapitals im Vergleich zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.			
<b>R.O.S.</b>			
= [ A) Produktionswert (Stammaktie) - B) Produktionskosten (Stammaktie) ] / A.1) Erträge aus Lieferung und Leistung (Stammaktie)	6,23 %	25,29 %	(75,37) %
Die Kennzahl bemisst die Fähigkeit des Unternehmens, aus den Verkäufen Gewinne zu erzielen bzw. gibt den für jede Ertragseinheit erzielten Betriebsgewinn an.			
<b>R.O.A.</b>			
= [ A) Produktionswert (Stammaktie) - B) Produktionskosten (Stammaktie) ] / GESAMT AKTIVA	0,36 %	1,03 %	(65,05) %
Die Kennzahl bemisst die Rentabilität des investierten Kapitals mit Bezug auf das Ergebnis vor den Finanzanlagen.			
<b>Bereinigte E.B.I.T.</b>			
= [ A) Produktionswert (Stammaktie) - B) Betriebliche Aufwendungen (Stammaktie) + C.15) Einnahmen aus Beteiligungen (Stammaktie) + C.16) sonstige Einnahmen aus Finanzanlagen (Stammaktie) + C.17-bis) Kursgewinne und Kursverluste (Stammaktie) + D) Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (Stammaktie) ]	538.055,00	1.968.404,00	(72,67) %
Diese stellt die Ergebnismarge dar, die das Geschäftsergebnis ohne Berücksichtigung der außerordentlichen Komponenten und der Finanzkosten misst. Sie schließt das Ergebnis des Nebenbereichs und des Finanzbereichs ohne die Finanzkosten ein.			
<b>Vollständige E.B.I.T.</b>			
= [A) Produktionswert - B) Betriebliche Aufwendungen + C.15) Einnahmen aus Beteiligungen + C.16) sonstige Einnahmen aus Finanzanlagen + C.17-bis) Kursgewinne und Kursverluste + D) Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	2.142.338,00	2.096.409,00	2,19 %
Es handelt sich um die Ergebnismarge, die das Geschäftsergebnis unter Berücksichtigung des Nebenbereichs, des Finanzbereichs (unter Ausschluss der Finanzkosten) und des außerordentlichen Bereichs misst.			

## Investitionen

Trotz der sich geänderten Rahmenbedingungen, bedingt durch das In-Kraft-Treten des Europäischen Kodex der Telekommunikation, welcher Voraussetzung für die Gewährung seitens der EU der Fördermittel zum Wiederaufbauplan-PNRR für die Maßnahmen im Telekommunikationssektor war und somit auch Einfluss auf die Ausrichtung auf gesamtstaatlicher Ebene gehabt hat, hält die Gesellschaft an den Businessplan des Unternehmensberater Roland Berger von 2019 und dem in Folge dessen vom Wissenschaftlichen Institut für Infrastrukturen und

Kommunikationsdienste aktualisierten Business Case fest.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden entsprechend sowohl die eigenen Bestandsnetze abgerundet und erweitert mit einer Investition von 16,5 Mio. Euro und die Errichtung von Zugangsnetzen in sieben neuen Clustern mit einer Investition von 10 Mio. Euro in die Wege geleitet. Der Großteil davon betrifft materielles Anlagevermögen: Verlegung von Infrastrukturen und Verlegung der Glasfasernetze, für die sich Infranet lokaler spezialisierter Tiefbauunternehmen als *general contractor* bedient.

Ein weiterer wichtiger Teil der Investitionen liegt bei der Implementierung der aktiven Netzgeräte, wobei die Netzarchitektur der Glasfasernetze der Infranet AG so gestaltet ist, dass ein *Technologie-Change* – Diversifizierung – gewährleistet werden kann, und somit die Gesellschaft nicht in die Systemabhängigkeit gerät.

Die Gesellschaft ist bereits flächendeckend auf dem gesamten Landesgebiet mit eigenen passiven Infrastrukturen präsent, weshalb kaum die Notwendigkeit besteht, immaterielle Anlagewerte in Form von Nutzungsverträgen von Dritt-Infrastrukturen nach dem IRU-Prinzip zu beschaffen. Sollte dennoch die Notwendigkeit bestehen, werden diese Nutzungsrechte wie von der nationalen und europäischen Telekommunikationsgesetzgebung reguliert beschafft.

## **Forschung und Entwicklung**

---

Gemäß Artikel 2428 Absatz 2 Ziffer 1 wird bestätigt, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit durchgeführt wurde.

## **Beziehungen zu abhängigen, verbundenen, beherrschenden und anderen Unternehmen der Gruppe**

---

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt; es handelt sich dabei um Geschäfte, die zu den üblichen Marktbedingungen abgeschlossen wurden, daher werden entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen diesbezüglich keine weiteren Angaben gemacht

## **Eigene Aktien und Aktien/Anteile von beherrschenden Gesellschaften**

---

Gemäß Artikel 2428 Ziffer 3) und Ziffer 4) ZGB wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr keine eigenen Aktien angekauft hat.

In der folgenden Übersicht sind die Anzahl und der Nennwert der Gesellschaftsaktien zum 31.12.2022 angegeben.

### ***Ausgegebene Aktien der Gesellschaft nach Art***

<b>Endstand, Anzahl</b>	<b>Endstand, Nennwert</b>
81.367.401	81.367.401

## **Informationen im Sinne des Artikels 2428 Absatz 3 Ziffer 6-bis ZGB**

---

Nach Art. 2428 Abs. 3 Punkt 6-bis ZGB wird nachfolgend Auskunft über die Risikoexposition des Unternehmens erteilt.

### ***Kreditrisiko***

Was die Kreditqualität der Finanzanlagen der Gesellschaft anbelangt, wird auf die entsprechenden Angaben im Anhang verwiesen. Potenzielle Wertverluste wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

### ***Liquiditätsrisiko***

Die Gesellschaft ist keinem Liquiditätsrisiko ausgesetzt, zumal der operative Cash-Flow und die Kreditlinien sowie die Einzahlung der am 14. März 2023 beschlossene Kapitalerhöhung von 150 Mio. Euro ausreichen, um den Liquiditätsbedarf zu decken.

Nachdem Staaten und Unternehmen im Zuge der postpandemischen Erholung auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückkehren, für welchen in der Regel Fremdkapital eingesetzt wird, dürften sich Banken – aufgrund regulatorischer Hürden – weiter aus langfristigen Finanzierungen, ausgelöst von ansteigenden Zinsen, zurückziehen, auch wenn es sich normalerweise bei digitalen Infrastrukturen um langfristige, illiquide und nachhaltige Aktiva für die Netzbetreiber handelt.

### ***Marktrisiko***

Insgesamt wirken sich die Tendenz zu einer intensiveren Regulierung und das Interesse der Regulierungsbehörden nach größerer Transparenz und besserer Information der Netzbetreiber aus.

Nachhaltigkeit und Klimawandel sind unter anderem wichtige Themen für die EU-Kommission, und genau wie für andere Wirtschaftsbereiche müssen sich auch Netzbetreiber von Telekommunikationsnetzen darauf einstellen.

Die geplanten Preiserhöhungen sind auch aufgrund der Entscheidungen der AGCOM niedriger ausgefallen als in der Konsultation vorgesehen. Die Preise werden 2023 dennoch trotz der Proteste der Internet Service Provider gegenüber den Netzbetreibern steigen.

Die Infranet hat sich bisher nicht vom Druck und dem aggressiven Preiswettbewerb der Internet Service Provider mitreißen lassen, vor allem weil die Infranet im Gegensatz zu anderen Netzbetreibern eine nachhaltige, langfristige Ausrichtung verfolgt, mit zunächst höheren Investitionen, aber mit langfristigen Einsparungen bei den Gemein- und Verwaltungskosten. Zu dieser Ausrichtung gehören beispielsweise die Netzarchitektur als Punkt-zu-Punkt- und nicht Punkt-zu-Multipunkt und die vollständige Digitalisierung der Gesellschaft.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Bürger und Unternehmen in dem Gebiet, in dem die Infranet tätig ist, eher eine Preiserhöhung hinnehmen können und werden, als dass ihnen ein Glasfaseranschluss vorenthalten wird.

## **Art und Auswirkungen der besonderen Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzabschluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

---

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Einigung über die Neuverhandlung der Anbindungen der Telecom-Zentralen und deren Preise, die über den am 16.12.2011 zwischen der Autonomen Provinz Bozen und Telecom Italia S.p.A. abgeschlossenen Vertrag hinausgeht, erzielt werden. Letzterer betraf die Bereitstellung von Glasfaserkabeln an Telecom Italia S.p.A. zum Zwecke der Anbindung der eigenen Telekommunikationszentralen, die an die digitalen Infrastrukturen gekoppelt sind, und die als Sachleistungen am 14.12.2017, in Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung vom 05. Dezember 2017 Nr. 1359 an die Infranet AG übertragen worden sind. Die Übertragung betraf die gesamte Infrastruktur, die Glasfasernetze, die Rohrleitungen und die POP-Knotenpunkte sowie alle damit verbundenen Rechte und Pflichten, einschließlich der vom Land mit der Telecom Italia geschlossenen Verträge.

## **Büros – Zweigniederlassungen**

---

Die Gesellschaft verfügt über keinen Zweitsitz.

## **Vorhersehbare Entwicklung der Geschäftstätigkeit**

---

Gemäß und im Sinne von Artikel 2428, Absatz 3, Punkt 6 des italienischen Zivilgesetzbuches, wird die Gesellschaft an ihren Business Plan 2023-2026 festhalten und die für das Jahr 2023 geplanten Investitionen tätigen, damit das aktive und passive Netz bis zum 30.06.2026 zu 85% fertiggestellt wird. Die Investitionen werden unter äußerster Vorsicht durchgeführt, damit die geplante Rentabilität sichergestellt bleibt.

## **Verwendung von Finanzinstrumenten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres von Bedeutung sind**

---

Es wird hiermit bestätigt, dass keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen wurden.

## **Beschlussantrag zur Bilanzgenehmigung**

---

Wir schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Gewinn des Geschäftsjahres zum 31.12.2022 in Höhe von Euro 1.470.405 wie folgt zu verwenden:

73.520 Euro an die gesetzliche Rücklage

1.396.885 Euro an die ausserordentliche Rücklage.

Der Alleinverwalter bedankt sich für das gewährte Vertrauen und ersucht Sie, den Jahresabschluss in der Ihnen vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Bozen, den 22. März 2023

**DER ALLEINVERWALTER**

(Philipp Oberrauch)

